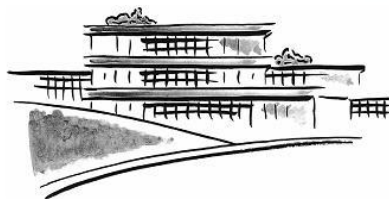


**Stolpersteine:**

In den letzten Jahren hat der Kölner Künstler Gunter Demnig über 12.000 Stolpersteine für Opfer des Naziregimes (Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas, Sozialdemokraten und Kommunisten) verlegt. Jeder Stolperstein ist einem Menschen gewidmet, der während der Zeit des Nationalsozialismus ermordet wurde. Demnig verlegt Steine, auf denen eine Messingplatte mit biografischen Notizen angebracht ist, im Bürgersteig vor dem letzten Wohnsitz der NS-Opfer.



*Gymnasium Elmschenhagen*  
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel im Schulzentrum Elmschenhagen

**Geschichte - Leistungskurs**

Aufgrund der angekündigten Stolpersteinverlegung am 14.04.2008 hat sich unser Geschichte Leistungskurs 12. Jahrgang vom Gymnasium Elmschenhagen, Kiel entschlossen, sich in Projektarbeit in Kleingruppen jeweils mit den Schicksalen der Kieler Opfer zu befassen.

Unsere Gruppe, bestehend aus Alina Ehmke, Hanna Barke, Lea Müller und Sandra Bergmann, hat sich mit dem Schicksal des Kommunisten Ernst Bandholz befasst.

Unsere Nachforschungen begannen im Kieler Stadtarchiv, führten uns ins Landesarchiv Schleswig. Dort erhielten wir verschiedene Informationen zu Ernst Bandholz politischen Vorgehensweisen und deren juristischen Konsequenzen. Die letzte Spur endete im Konzentrationslager Lichtenburg, welches uns allerdings keine Informationen liefern konnte. So endete unsere Recherche über das Leben von Ernst Christian Bendix Bandholz.

**Stolpersteine**

**Ernst Bandholz**  
**Kommunist,**  
**Christianstraße 17**

Die Verlegungen können ideell und finanziell unterstützt werden:

ver.di  
SEB, BLZ 21010111  
Kto 1050047000  
Stichwort „Stolperstein“

Nähere Informationen:  
ver.di AG Stolpersteine  
Susanne Schöttke  
Legienstr.22 \* 24103 Kiel  
Tel.: 0431/51952-100



*Gymnasium Elmschenhagen*  
Gymnasium der Landeshauptstadt Kiel im Schulzentrum Elmschenhagen



**Vereinte  
Dienstleistungs-  
gewerkschaft**

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,  
liebe Interessierte,

im Rahmen der bundesweiten Verlegung von Stolpersteinen für Opfer der Naziherrschaft wird der Kölner Künstler Gunter Demnig am 14. April 2008 in Kiel Steine zum Gedenken legen. Einer dieser Stolpersteine wird am Häuserblock der ehemaligen Christianistraße 17 zur Erinnerung an Ernst Bandholz installiert.

Ernst Christian Bendix Bandholz wurde am 13.03.1908 als Sohn von Ernst Bandholz und Anna geb. Bothmann in Kiel geboren. Er war gelernter Schiffbauer, jedoch ohne Anstellung. Ernst Bandholz war überzeugter Anhänger der kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), was ihm letztendlich zum Verhängnis wurde. Aufgrund zahlreicher politischer Ausschreitungen gegen die NPD, wie zum Beispiel seine Verurteilung am 21.4.1930 zu 5 Monaten Gefängnis wegen Landsfriedensbruch, geriet er des öfteren in Konflikt mit dem Gesetz, was dazu führte, dass er diverse Male ins Gefängnis musste. Er versuchte öffentlich seine Meinung kundzutun, was bei seinen politischen Gegnern jedoch auf Hass stieß. Selbst gab er zu seinen Verurteilungen an, dass er die meisten Taten nicht begangen hätte und sie ihm nur angehängt worden seien. Außerdem ging er aggressiv gegen die Anhänger der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands vor. Aus diesem Grund war er häufig wegen Nötigung, Hausfriedensbruch, Widerstand gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung angeklagt.

1935/36 beschaffte er zusammen mit Willy Affeld (ebenfalls KPD-Mitglied aus Kiel) mit Hilfe eines Segelbootes Dänemark nach Deutschland. Außerdem wurden auf diesem Segelboot Treffen zur Koordinierung der antifaschistischen Arbeit organisiert. Ernst Bandholz engagierte sich des Weiteren dafür, dass getarnte Schriften verteilt wurden. Diese wurden als "Anweisungen über die Kanarienvogelzucht" oder "Anweisungen über die Gänsezucht" verteilt.

Bandholz stärkster Widerstand fand zwischen den Jahren 1929 und 1932 statt. Er begann also bereits mit 21 Jahren für seine politischen Vorstellungen zu kämpfen. Jedoch wurden seine politischen Aktivitäten unterbrochen, als er am 17. März 1933 bis zum 31. März 1934 im KZ Lichtenburg einsaß. Nach seiner Freilassung wurden jedoch seine Aktivitäten mit Willy Affeld bekannt und deshalb wurde Ernst Christian Bendix Bandholz am 14. Oktober 1936 zusammen mit Willy Affeld in Berlin zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Nach diesem Urteil verliert sich seine Spur...